

# Vorhaben – Erweiterung Schullandheim Kietz

## Förderzeitraum: 2005

Das Schullandheim ist 1995 aus einem leerstehenden Gebäudekomplex mit Fördermitteln aus dem LEADER II-Programm entstanden. Eine steigende Nachfrage und gute Belegung in den letzten Jahren, in erster Linie durch Schulklassen, macht deutlich, dass mit dem sinnvollen Einsatz von Fördermitteln eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann.



Mit der zunehmenden Verringerung der Klassenstärken kam es in den letzten Jahren oft zu einer zweizügigen Unterbringung von Schulklassen, was eine Aufbettung und Überbelegung nach sich zog. Dies widersprach jedoch den Ansprüchen der Schulklassen, die Wert auf Unterkünfte mit einem entsprechenden Preis- Leistungs- Verhältnis legten.

Die steigende Nachfrage an Übernachtungsmöglichkeiten machte eine sinnvolle Erweiterung dieser Einrichtung notwendig. Damit war es möglich, dass das Niveau der Einrichtung erhalten bleibt und gleichzeitig eine Überbelegung ausgeschlossen oder minimiert wurde. Des Weiteren ist man flexibler

bei der Unterbringung verschiedener Gruppen geworden.

Von besonderer Bedeutung für das weitere Betreiben des Schullandheimes ist die Öffnung bzw. Angebotserweiterung für andere Interessengruppen, so z.B. als Trainingscamp für Sportvereine, Unterkunft für Radwanderer oder Familienurlaub für kinderreiche oder sozialschwache Familien. Mit dem Angebot von Übernachtungsmöglichkeiten im Schullandheim wird hier ein attraktives Tagesziel für Radwanderer geschaffen bzw. es wird ein Kurzurlaub für mehrere Tage möglich gemacht, um unsere besser Region kennenzulernen.

Mit vielfältigen Angeboten zur Durchführung eines praxisbezogenen Unterrichtes speziell in Richtung Natur, Umwelt und Landwirtschaft, sowie die Nähe zur Tier- und Pflanzenwelt wird nicht nur Kindern einen erlebnisreicher Aufenthalt ermöglicht.

Mit der Zielgruppe Sportvereine - Trainingsgruppen soll zukünftig die Auslastung weiter erhöht werden, da die Sportgruppen die Einrichtung vorwiegend am Wochenende nutzen. Die vorhandenen Sportstätten im Ort bilden eine günstige Voraussetzung für einen ansprechenden Trainingsbetrieb und die derzeitige Initiative des örtlichen Sportvereins weitere Trainingsmöglichkeiten zu schaffen, sollte die Attraktivität des gesamten Umfeldes fördern.

Es werden sich Nebeneffekte ergeben, die sich auf die weitere Entwicklung unserer gesamten Region positiv auswirken werden, so sind erste Kontakte zu anderen LEADER+-Projekten geknüpft und sollen als Angebotserweiterung für die Freizeitgestaltung der Besucher einbezogen werden.